



gemeinde
freienbach

Schulrat / Abteilung Bildung
Etzelstrasse 13, Postfach 160
8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 92 16
www.freienbach.ch/schule



Jahresbericht 2019/2020

**Rückblick und Vorschau
der Gemeindegemeinschaft Freienbach**



gemeinde
freienbach



einladung ©

Tag der offenen Schulen Ausserschwyz

Dienstag, 27. Oktober 2020

8.15 bis 11.35 Uhr und 13.30 bis 15/16 Uhr



gemeinde
freienbach

Inhalt

Basil Eckert	Betreuungsangebote als Entwicklungschance	4
Ursula Solenthaler	Schulschliessung im März und Neuanfang im Mai	6
Monika Bloch	Betreuung über Mittag ist mehr als Verpflegung	8
Verena Vanomsen	Betreuung und Essen unter einem Dach	10
Christian Camenzind	Täglich ein bisschen Lagerhausstimmung	12
Diverse Lehrpersonen	Auch nach dem Mittagessen professionell betreut	14
Cornelia Fuchs	Ein Tag in der Betreuung im Lago Mio	16
Roger Christen	Neuorganisation – ein erster Eindruck	18
Vera Gresch, Gisela von Büren, Herbert Reichmuth	Erfolgreiches Konzept nun auch in Pfäffikon	20
Pius Kistler	Bereitstellung notwendiger Bildungsinfrastruktur	22
Marcel Steiner	«Was gibt es zum Mittagessen?»	24
Judith Niedermann, Fabienne Feichtinger	Frischer Wind im Kindergarten und der Unterstufe	26
Nathalie Müller	Alle Fäden laufen zusammen	28
André Ott	Mit Musik geht lernen besser	30
Personelles		32
Wichtige Adressen		34
Ferienplan		35

Schulpsychologie

Betreuungsangebote als Entwicklungschance

Basil Eckert, Leiter Abteilung Schulpsychologie Kanton Schwyz

Schulergänzende Betreuungsangebote unterstützen nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sie wirken sich auch förderlich auf die kognitive und die sozio-emotionale Entwicklung der Kinder aus. Insbesondere profitieren Kinder aus bildungsfernen und sozioökonomisch schlechter gestellten Bevölkerungsschichten.

Die Gemeindeschule Freienbach bietet ein gut ausgebautes schulergänzendes Betreuungsangebot an. Neben einer Mittagsbetreuung an mehreren Standorten wird am Standort Bäch auch eine Tagesschule mit einem umfassenden modularen Betreuungsangebot geführt.

Positive Effekte auf zukünftigen Schulerfolg

Aus entwicklungspsychologischer Perspektive profitieren Kinder stark von solchen Angeboten. Professionell geführte schulergänzende Betreuung mit pädagogisch ausgebildetem Fachpersonal wirkt sich förderlich auf verschiedene Entwicklungsbereiche aus. So wurden in mehreren Studien unter anderem positive Effekte auf die kognitive und die sprachliche Entwicklung der Kinder nachgewiesen. Schulergänzende Betreuung wirkt sich also nachweislich positiv auf den zukünftigen Bildungserfolg aus.

Dies trifft insbesondere auf Kinder aus eher bildungsfernen Bevölkerungsschichten zu, da sie im Kontext der schulergänzenden Betreuung vielfältige Anregungen erhalten, die sie zuhause aus verschiedenen Gründen in dieser Form nicht hätten. Fremdsprachige Kinder verbessern zudem ihre Deutschkompetenzen.

Weniger Stress mit «Husis»

Fast immer fällt es Kindern auch leichter, in der Umgebung der schulergänzenden Betreuung ihre Hausaufgaben zu erledigen. Die «Gspändlis» sind ja auch gerade damit beschäftigt, und die zahlreichen Ablenkungsmöglichkeiten von zuhause fallen weg. Kinder erleben sich so als kompetent, da sie lernen, dass auch unangenehme Dinge mit entsprechender Überwindung erledigt werden können. Das fördert ihre Selbständigkeit und ihre Selbstkompetenz. Wenn man nach Hause kommt, sind die unangenehmen Pflichten des Tages damit bereits erledigt und die freie Zeit kann für andere Dinge genutzt werden.

Dies dient schlussendlich der Eltern-Kind-Beziehung, da ein oft sehr konflikthafte Element des familiären Zusammenlebens wegfällt. Die gemeinsamen Abende mit der Familie sind dadurch viel entspannter. Für alle Eltern, die ein schlechtes Gewissen haben, da sie denken, dass sie rundum für ihre Kinder da sein sollten: Aus entwicklungspsychologischer Sicht ist die Qualität der gemeinsam ver-

brachten Zeit zwischen Eltern und Kind viel entscheidender als die Quantität!

Soziale Fertigkeiten werden eingeübt

Nicht nur im schulischen Bereich, sondern auch hinsichtlich der sozialen und emotionalen Entwicklung haben schulergänzende Betreuungsangebote positive Effekte. Durch die Interaktion mit Gleichaltrigen können soziale Verhaltensweisen eingeübt werden. Frustrationstoleranz und Konfliktfähigkeit sind täglich gefordert. Bei Bedarf werden die Kinder dabei durch das pädagogisch geschulte Fachpersonal unterstützt. Kinder lernen auf diese Weise auch ein gesundes Freizeitverhalten. Die allgegenwärtigen Versuchungen durch die neuen Medien sind im Rahmen der Betreuungsangebote nicht so präsent. Und am Abend darf man dann zuhause auch mit gutem Gewissen eine Runde «gamen» oder eine Folge der Lieblingsserie am TV schauen.

Aus schulpyschologischer Perspektive wäre sehr zu begrüßen, wenn das Beispiel der Gemeindeschule Freienbach im restlichen Kanton Schule macht und noch mehr entsprechende Angebote entstehen würden. Auch, um berufstätige Eltern zu entlasten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Abteilung Schulpsychologie Kanton Schwyz

Die Abteilung Schulpsychologie bietet Abklärung, Beratung und Unterstützung bei psychologischen Fragestellungen im Kontext der Schule an. 18 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen arbeiten im ganzen Kanton verteilt an drei Standorten und setzen sich für erfolgreiche Schullaufbahnen von Schwyzer Kindern und Jugendlichen zwischen 4 und 16 Jahren ein. Die Dienstleistungen der Abteilung Schulpsychologie sind freiwillig und unentgeltlich. Die Mitarbeitenden der Stelle unterstehen der Schweigepflicht.

«In der Tagesbetreuung lernen Kinder ein gesundes Freizeitverhalten und stärken ihre Sozialkompetenz und ihr Selbstkonzept».

Basil Eckert



Schulrat Freienbach

Schulschliessung im März und Neuanfang im Mai

Ursula Solenthaler, Ressortvorsteherin Bildung und Schulratspräsidentin

Zwischen dem 16. März und dem 11. Mai 2020 wechselte die Gemeindeschule Freienbach wie alle anderen Schulen der Schweiz, aufgrund der Schulschliessung der Corona-virus-Pandemie, vom Präsenz- auf den Fernunterricht. Ein Wechsel mit vielen Herausforderungen, der dank dem grossen Engagement aller Beteiligten gelang.

In der ersten Woche der Schulschliessung konnten die Kinder noch ihre Lehrmittel und Turnsachen im Schulhaus abholen. Für viele lag schon das erste Lernpaket bereit.

Als Grundziele der ersten Woche wurden verbindlich festgelegt:

- mit allen Kindern und deren Familien in Kontakt zu bleiben
- altersgerechte Lernaufträge für die Schülerinnen und Schüler zu erteilen und die Rückmeldungen zu kontrollieren.

Individueller Rhythmus der Klassen

In der zweiten Woche ging es vor allem darum, den geeigneten Lernrhythmus zu finden und den Austausch mit den Schülerinnen und Schülern zu festigen. Die Lehrpersonen entwickelten für ihre Klassen einen individuellen Rhythmus von Aufgaben erteilen und Rückmeldung geben. Auch die Aufträge der Fachlehrpersonen wurden eingebunden und neue Lernplattformen evaluiert. Die Notbetreuung

für Kinder, die nicht zu Hause betreut werden konnten, war ab der zweiten Woche in Betrieb.

Aufgaben gemäss Jahresplanung

Neben der Organisation des Fernunterrichts nahmen die Lehrpersonen und Schulleitenden aber auch die gemäss Jahresplanung anstehenden Aufgaben in Angriff: sie führten ausstehende Elterngespräche und Standortgespräche durch. Die Einteilung der neuen Kindergartenkinder und die Zuweisungsentscheide für die Oberstufe wurden erstellt.

Prinzip Irrtum und Versuch

Die Umstellung von Präsenz- auf Fernunterricht war für die Gemeindeschule Freienbach wie für viele andere Primarschulen Neuland. Die ersten Wochen liefen denn auch oft nach dem Prinzip von Versuch und Irrtum ab, auch deswegen, weil keine konkreten Vorbilder vorhanden waren. Ab der dritten Woche konnten die Lehrpersonen auf Bewährtem aufbauen und Überlegungen zu längerfristigem Fernunterricht machen.

Eltern als wichtige Partner

Es hat sich gezeigt, dass die Unterstützung der Kinder durch ihre Bezugspersonen im Fernunterricht sehr hilfreich, aber für die Unter-

stützenden auch anstrengend war. Den Kindern eine Tagesstruktur zu geben, sie zu motivieren, zu erklären und sie über Wochen bei Lernlaune zu halten war für viele Eltern eine grosse Herausforderung, welche sie sehr gut gemeistert haben.

Neustart nach den Frühlingferien

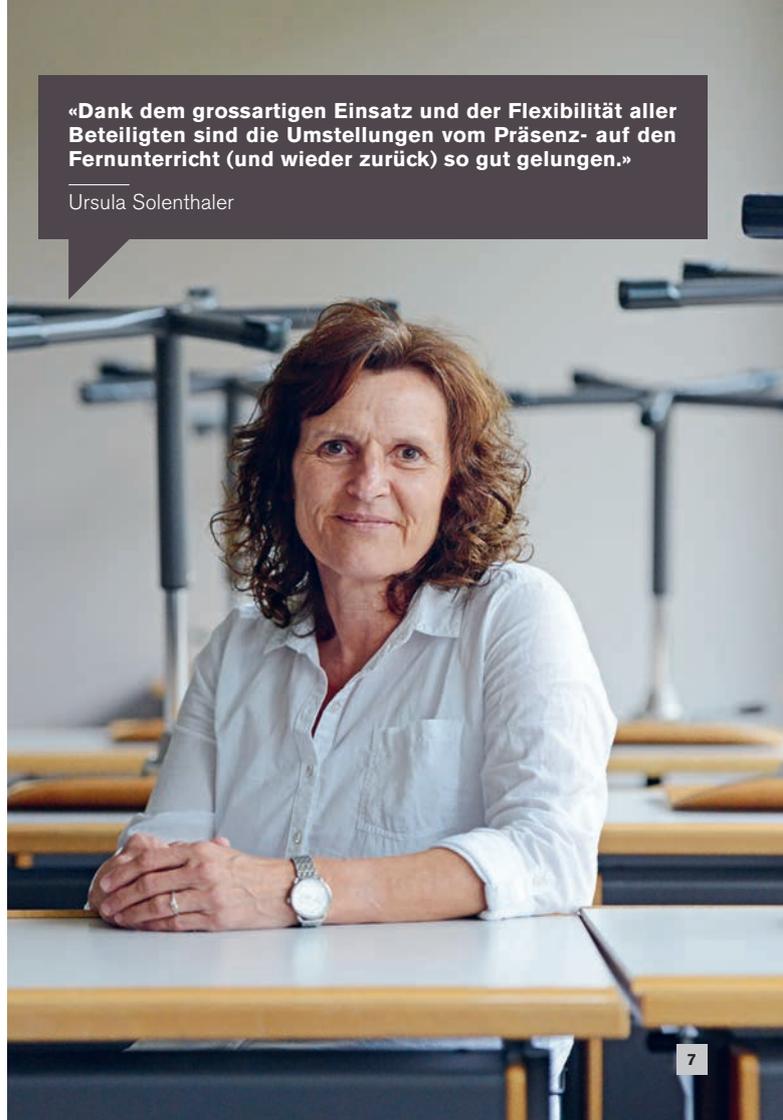
Dank des grossen Engagements aller Beteiligten konnte der Präsenzunterricht nach den Frühlingferien praktisch reibungslos starten. Der zuständige Schulinspektor prüfte das vom BAG und Kanton vorgegebene Schutzkonzept und hiess es gut. Die Eltern vertrauten den Einschätzungen der Behörden und den Umsetzungen vor Ort und schickten ihre Kinder wieder in den Unterricht. Nur ein Prozent aller Schulkinder blieb aus besonderen familiären oder gesundheitlichen Gründen zu Hause.

Erste Erkenntnisse aus der Schulschliessung

- Eine gute IT-Infrastruktur ist für das Funktionieren der Organisation zentral.
- Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Kinder zu Hause Zugriff auf eine funktionierende ICT-Struktur haben.
- Vielen Eltern ist ein telefonischer Kontakt mit den Lehrpersonen wichtig. Sie ziehen diese Art der Kommunikation anderen Formen vor.
- Kleinere Kinder mit Nicht-Deutscher Erstsprache verlieren ihre Sprech- und Sprachkompetenz in Deutsch rasch.
- Der Einzelunterricht (zum Beispiel an der Musikschule) ist einfacher zu gestalten als ein Gruppenunterricht.
- Ein klassischer Fernunterricht (die Lehrperson doziert die Inhalte) ist an der Primarschule nur vereinzelt möglich, da sich die Kinder andere Unterrichtsformen gewohnt sind.

«Dank dem grossartigen Einsatz und der Flexibilität aller Beteiligten sind die Umstellungen vom Präsenz- auf den Fernunterricht (und wieder zurück) so gut gelungen.»

Ursula Solenthaler



Rektorat

Betreuung über Mittag ist mehr als Verpflegung

Monika Bloch, Rektorin

Im letzten Schuljahr sind Wilen und Freienbach zum neuen Modell der Mittagsbetreuung übergegangen. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv. Pfäffikon wird im nächsten Schuljahr nachziehen und die neue Form der Mittagsbetreuung (Verpflegung und ein Wahlangebot) anbieten. Die Betreuung über Mittag wird ausschliesslich von Lehrpersonen oder Sozialpädagogen geleistet.

Mittagsbetreuung wird an der Gemeindeschule Freienbach unterschiedlich stark nachgefragt. So sind in Wilen an Spitzentagen fast 60 Kinder, welche über Mittag verpflegt und betreut werden wollen, am Standort Schwerzi ungefähr zehn. Das neue Angebot, welches ab Schuljahr 2020/2021 in allen Ortsteilen der Gemeinde angeboten wird, umfasst einen Verpflegungsteil und ein Betreuungsangebot.

Verpflegung und ein Betreuungsangebot

Die Verpflegung wird vom lokalen Caterer geliefert. Die Kinder essen gemeinsam ausgewogene, abwechslungsreiche und gesunde Mahlzeiten. Diese werden durch saisonale und regionale Produkte bestimmt.

Für die Angebote nach dem Mittagessen sind die Lehrpersonen verantwortlich. Die Eltern können aus einer kleinen Auswahl von Ange-

boten für die grösseren Kinder auswählen, was nach dem Zmittag gemacht werden soll. Sport und Hausaufgabenarbeit sind dabei oder ein kreatives, musikalisches Angebot. Die kleineren Kinder kommen nach dem Mittagessen zur Ruhe oder in Bewegung. Sie hören Geschichten, basteln oder beschäftigen sich still.

Förderung der Basiskompetenzen

Mit der neuen Mittagsbetreuung werden die Basiskompetenzen der Kinder bewusst gefördert. Basiskompetenzen sind grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche die Menschen befähigen, im Miteinander mit anderen Menschen zu bestehen und in Kontakt zu treten. In der Entwicklung der sozialen Kompetenzen wird ein Zusammensein mit anderen ermöglicht.

Die personalen Kompetenzen sichern eine Weiterentwicklung, das eigene Leben eigenverantwortlich und im Zusammenhang mit anderen Kindern zu gestalten. Die Begleitung in der Bearbeitung der Hausaufgaben unterstützt eine Erweiterung des Wissens und der Lernkompetenz. So ist die neue Mittagsbetreuung als Lernfeld für verschiedenste Kompetenzen gestaltet. Sie trägt dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder Rechnung. Für die Altersstufe bis und mit zweite Klasse ist das Spiel die zentrale Lernform. Dieses beiläufige, interessenorientierte Lernfeld erhält bewusst viel Raum in der Mittagsbetreuung.

Zwei neue Räume für die Mittagsbetreuung

Der neue Mittagstischraum in Wilen, welcher seit Herbst 2019 zur Verfügung steht, bietet viel Platz und ist grosszügig konzipiert. Am Standort Pfäffikon Felsenburgmatte hat die Gemeindeversammlung einen Aufbau auf die bestehende Turnhalle genehmigt, dieser wird auf Frühling 2021 bereit stehen. Beide neuen Räume können auch von Vereinen für Versammlungen oder Treffen gemietet werden.

Anmeldung

Die Anmeldung für die Mittagsbetreuung erfolgt über die Schulverwaltung. Ein Anmeldeformular ist auf der Website unter www.freienbach.ch/schule/mittagsbetreuung aufgeschaltet.

Mittagsbetreuung

- Angebote in Wilen, Freienbach, Pfäffikon Steg, Pfäffikon Felsenburgmatte und Bäch (im Rahmen der Tagesschule)
- Betreuung und Kursangebot
- Kosten Fr. 20.– pro Mittag (im Voraus zu bezahlen)
- Jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
- Anmeldung über die Schulverwaltung:
Formular auf der Website, jeweils für ein Semester im Voraus



«Zusammen essen, spielen, Hausaufgaben machen, fördert die Basiskompetenzen der Kinder und verstärkt die Schulgemeinschaft.»

Monika Bloch

Spurgruppe Betreuung

Betreuung und Essen unter einem Dach

Verena Vanomsen, Präsidentin Spurgruppe Betreuung von 2016 bis 2019

Was in Wilen und Freienbach seit einem Jahr erfolgreich praktiziert wird, gilt neu auch für Pfäffikon: Die Betreuung über Mittag wird von der Schule getragen und organisiert.

Früher und heute

Vor mehr als zwanzig Jahren wurde auf private Initiative der Verein Mittagstisch gegründet mit dem Ziel, Schulkinder über Mittag zu verpflegen und zu betreuen. Damals ein wichtiger Schritt, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Die Gemeinde finanzierte den Verein zum grossen Teil.

Die Spurgruppe Betreuung wurde 2016 beauftragt, das historisch gewachsene Angebot an die heutigen Ansprüche anzupassen und zu professionalisieren: Es sollte ein pädagogischer Mehrwert entstehen, das heisst mit Hausaufgabenbetreuung, Musik und Sport, angeleitet durch ausgebildete Lehrpersonen.

Raum zum Essen und Sein

Gemeinsam Essen und Lernen braucht seinen Platz. Die Schülerzahlen der Gemeindeschule Freienbach bewegten sich in den letzten fünf Jahren zwischen 900 und 950 Schulkindern, der Bedarf an Mittagstagsbetreuung ist an allen Schulstandorten ausgewiesen und zunehmend.

Im Rahmen der Konzeptentwicklung wurden auch die Räumlichkeiten überprüft. Bauliche Investitionen waren angezeigt. Für eine optimale Betreuung brauchte es in Wilen Umbauten im ehemaligen Feuerwehrlokal, und die Kinder der Felsenburgmatte freuen sich bald über ihren neuen Pavillon auf dem Turnhallendach.

Erfahrungen aus Wilen und Freienbach

Seit einem Jahr kommen in Wilen pro Mittag zwischen 40 und 55 Kinder gemeinsam zum Essen und besuchen anschliessend die Hausaufgabenbetreuung, den Sport oder geniessen ihre Ruhezeit mit Geschichten hören, basteln oder Buechli schauen.

In Freienbach sind es durchschnittlich etwa sieben Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse, die in einem familiären Umfeld gemeinsam essen und anschliessend sehr individuell betreut werden. Die Bereitschaft der Lehrpersonen, sich auch über Mittag zu engagieren, ist erfreulich gross, und sie schätzen es, Kinder aus anderen Klassen kennenzulernen.

Während es in verschiedenen Schulräumen nun über Mittag wuselt, ist es im Lehrerzimmer ruhiger, was für die Teamorganisation auch Veränderungen mit sich bringt. So ist es schwieriger, über Mittag interne Sitzungen zu machen, da die Lehrpersonen in die Betreuung eingebunden sind.

Der pädagogische Mehrwert

Der Schultag wird für betreute Kinder länger und ist durchorganisiert. Dabei auch den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, ist ein grosses Anliegen der betreuenden Lehrpersonen. Im Austausch untereinander wird abgewogen, welche Hausaufgaben wann erledigt werden, welche Inhalte sich für die ausserschulischen Angebote eignen und wie auf allfällige Herausforderungen reagiert werden kann. Fragen, die indirekt Auswirkungen auf das Gesamtgefüge Schule haben. Die enge Verknüpfung von Schule und Betreuung ist die grosse Stärke des neuen Konzepts.

Schulergänzendes Mittagsbetreuungsangebot als Standortfaktor

Viele Gemeinden haben ein professionelles schulergänzendes Betreuungsangebot als wichtigen Standortfaktor erkannt und in den letzten Jahren umgesetzt. Eine Studie der Stadt Zürich kommt zum Schluss, dass der volkswirtschaftliche Nutzen eines professionellen Betreuungsangebotes drei- bis viermal so hoch ist wie seine Kosten. Ein wichtiger Grund für die Gemeinde Freienbach die Organisation der Mittagszeit in ein schulergänzendes Angebot zu überführen.



«Die Kinder profitieren von der professionellen Betreuung und die Gemeinde Freienbach steigert ihre Standortattraktivität.»

Verena Vanomsen

Schulort Wilen

Täglich ein bisschen Lagerhausstimmung

Christian Camenzind, Schulleiter Wilen 2 und Leitung Mittagsbetreuung Wilen

Seit vergangenem August gehört die Mittagsbetreuung für die Lehrpersonen und Kinder in Wilen neu zum schulischen Alltag.

Lange Vorarbeit

In seiner mehrjährigen Strategieplanung hat sich der Schulrat unter anderem das Angebot von schulergänzenden Tagesstrukturen an allen sieben Schulstandorten zum Ziel gesetzt. Ein erster Schritt ist mit der Einführung der schulischen Mittagsbetreuung in Freienbach und Wilen nun seit diesem Schuljahr gemacht. Um diesen gut und erfolgreich vornehmen zu können, wurde eine breit abgestützte Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Diese hat im Frühling 2019 ein entsprechendes Konzept vorgestellt, gemäss welchem in Wilen die Mittagsbetreuung seit Schuljahr 2019/20 angeboten wird.

Zwei Grundpfeiler

Die schulische Betreuung über Mittag besteht aus zwei Teilen. Von 11.35 bis 12.30 Uhr essen die Kinder gemeinsam zu Mittag. Anschliessend besuchen sie von 12.35 Uhr bis 13.20 Uhr ein Kursangebot. Dieses ist auf die jeweilige Altersstufe und Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten. So kommen die jüngeren Kinder vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse in den Genuss einer sogenannten

«Ruhezeit», während die älteren Schülerinnen und Schüler entweder eine betreute Hausaufgabenzeit oder das «spielerisch-sportliche Kursangebot» besuchen.

Alle diese Betreuungsgefasse werden von Wiler Lehrpersonen geleitet, was die professionelle Vernetzung mit der Schule gewährleistet. So können die Kinder auch direkt bei der Klassenlehrperson abgemeldet werden, welche intern das Betreuungsteam des jeweiligen Tages informiert.

Neuer Mittagstischraum ab Herbst 2019

Der Start dieser neuen schulischen Mittagsbetreuung verlief gestaffelt. Da der neue Raum unten im Schulhaus West erst Ende September bezugsbereit war, wurde in der Zeit von den Sommer- bis zu den Herbstferien noch in den beiden «alten» Räumen zu Mittag gegessen. Die Kindergartler/innen, 1. und 2. Klässler/innen nahmen ihr Essen wie vorher im Raum unten im Schulhaus Mitte ein. Die restlichen Schulkinder speisten weiterhin in den nahegelegenen Räumlichkeiten des «Robi-Spielplatzes».

Seit dem 14. Oktober ist der bestens ausgerüstete neue Mittagstischraum in Betrieb, in welchem nun an vier Tagen der Woche jeweils richtige Lagerhausstimmung aufkommt. Je nach Tag essen dort zwischen knapp 40 und über 50 Kinder von Klein (Kindergarten) bis Gross (6. Klasse) gemeinsam zu Mittag. Dabei wird natürlich

auch viel miteinander diskutiert und gelacht, es werden Witze oder persönliche Erlebnisse erzählt und Freundschaften gepflegt.

Erstens kommt es anders...

In den vergangenen Wochen und Monaten hatten sich allmählich alle Beteiligten an die neue schulische Mittagsbetreuung gewöhnt. Der Ablauf der Mittagze hatte sich eingespielt, die Lehrpersonen und Kinder kennen einander, auch die Regeln und Handgriffe waren bekannt und das Zusammenspiel von Aufsichts- und Schöpfungspersonal funktionierte prima.

Und dann kam die Corona-Krise und mit der Schulschliessung auch der Lockdown für die Mittagsbetreuung. Um die Auflagen und Rahmenbedingungen bei der Wiedereröffnung am 11. Mai zu erfüllen, musste die «Lagerhausschar» leider wieder aufgeteilt werden. Eine Gruppe blieb im neuen Raum beim Schulhaus West und die 3./4. Klässler assen unten im Schulhaus Mitte. Dies verlangte sowohl von den Hauswarten und Lehrpersonen grosse Flexibilität. Zumindest konnte so aber die Betreuung über den Mittag gewährleistet werden.

Ausbau des Angebotes

Für das kommende Schuljahr sieht es danach aus, dass die Zahlen der Kinder in der Mittagsbetreuung nochmals leicht ansteigen. Auch konnten genügend Lehrpersonen gefunden werden, welche sich über den Mittag in der Betreuung in der einen oder anderen Form engagieren. Dies beides zeigt, dass das Angebot einer schulischen Mittagsbetreuung in Wilen ein grosses Bedürfnis ist und sich etabliert hat.

In der Hoffnung auf weitere Lockerungen der Corona-Massnahmen laufen bereits die Vorbereitungen für ein kreatives Angebot, aber in diesen besonderen Zeiten kommt es eben oft anders, als man denkt – Flexibilität ist und bleibt dabei wohl das Stichwort der Stunde.

«Die Mittagsbetreuung ermöglicht es den Kindern und Lehrpersonen, sich auch ausserhalb des Schulzimmers kennenzulernen und zu erleben. Dies erachte ich als pädagogisch höchst wertvoll und ermöglicht beiden einen persönlichen Kontakt, wie er sonst hauptsächlich auf Schulreisen oder in Lagern zum Tragen kommt.»

Christian Camenzind



Schulort Wilen

Auch nach dem Mittagessen professionell betreut

Diverse Lehrpersonen

Seit dem Herbst 2019 bietet Wilen die Mittagsbetreuung als festen schulischen Bestandteil an. Die Angebote «Ruhezeit», «Hausaufgabenbetreuung» und «Spiel und Sport» sind beliebt und finden an allen Tagen der Mittagsbetreuung statt. Nach dem Mittagessen werden so alle Schülerinnen und Schüler in drei bis vier Gruppen mit je maximal 15 Kindern betreut.

Janine Kälin und André Kälin, Lehrpersonen und MittagsbetreuerIn in Wilen

Die Kinder der Altersstufe Kindergarten bis 2. Klasse werden nach dem Mittagessen zur sogenannten Ruhezeit abgeholt. Um den tagesspezifischen, individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, bieten die Betreuungslehrpersonen sowohl ein Angebot drinnen als auch draussen an.

An der frischen Luft kann man sich auf dem Robinson-Spielplatz austoben oder es gibt auch mal einen Spaziergang durch den Wald. Bei zu regnerischem Wetter wird sehr gerne in die Bibliothek ausgewichen.

Indoor wird indes gemalt, gebastelt, gespielt oder einfach ausgeruht. Für dieses Angebot wird ein Klassenzimmer zur Verfügung gestellt. Jeden Tag dürfen die Kinder selbst auswählen, welches Angebot sie

nutzen möchten. Die Motivation und Freude der Kinder ist ein Zeichen dafür, wie wichtig es ist, dass sie mitentscheiden dürfen.

Andrea Kamm, Nicole Moser und Sandra Schwaller, Lehrpersonen und Mittagsbetreuerinnen in Wilen

Wenn die Kinder fertig zu Mittag gegessen haben, kommen sie auf den Vorplatz des Mittagsraums. Hier stehen wir bereit und warten, bis die Sportgruppe vollständig ist. Gemeinsam spazieren wir dann zur Turnhalle. Hier geht es rasch in die Umkleidekabine und von da aus für rund dreissig Minuten in die Halle.

Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder wissen, mit wem sie ihre Mittagszeit verbringen. Daher haben wir zu Beginn des Semesters viele verschiedene Kennenlernspiele gespielt. Unser Ziel ist es, den Kindern eine schöne, stressfreie Mittagszeit zu beschermen. Hierfür durften alle Kinder Anfangs Semester ihre Bewegungswünsche anbringen. Wir Betreuerinnen haben daraus ein Programm zusammengestellt, bei dem alle Wünsche berücksichtigt wurden. Somit spielen wir jeden Mittag ganz verschiedene Fangspiele, Ball über die Schnur, Völkerball, Brennball, Unihockey und vieles mehr.

Im «Sport über den Mittag» bewegen sich die Kinder, lernen neue Kinder kennen und wachsen zur Gruppe zusammen. Es macht Spass, die Kinder von einer anderen Seite kennen zu lernen und ohne Lern- und Leistungsdruck mit ihnen Zeit verbringen zu können.

Die Zeit in der Halle geht sehr schnell vorbei. Wir achten darauf, dass wir die Kinder rechtzeitig in die Umkleidekabine entlassen, damit sie am Nachmittag pünktlich zum Unterricht erscheinen.

Petra Schnyder und Tabea Paschke, Lehrpersonen und Mittagsbetreuerinnen in Wilen

Die Hausaufgabenbetreuung findet jeweils im Klassenzimmer der betreuenden Lehrperson statt. Schnell haben sich die Kinder an den Ablauf gewöhnt. Sie richten ihren Platz ein und wissen, was sie bearbeiten wollen. Oft werden die Laptops für die Aufgaben gebraucht. Es ist wichtig, genügend Geräte zur Verfügung zu haben. **Die Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben wird gut und meist intensiv genutzt.** Viele Kinder schätzen auch die Hilfe der Lehrperson. Für jüngere Schülerinnen und Schüler sind die 45 Minuten noch recht anspruchsvoll. Sie benötigen deshalb je nachdem auch immer wieder mal eine Anleitung, Abwechslung oder Auflockerung. Die älteren Kinder hingegen schätzen die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben selbständig oder auch mit Lernpartnern zu erledigen und sich so Freiraum für nach dem Schulunterricht zu schaffen. Sind die Hausaufgaben beendet, stehen verschiedene Zusatzbeschäftigungen bereit.

«Es macht Spass, die Kinder von einer anderen Seite kennen zu lernen und ohne Lern- und Leistungsdruck mit ihnen Zeit verbringen zu können.»

Diverse Lehrpersonen Mittagstisch



Tagesschule Bäch

Ein Tag in der Betreuung im Lago Mio

Cornelia Fuchs, Bereichsleitung Tagesschule; Alexandra Bauer und Anja Ulrich, Leitung Betreuung

Im August 2017 startete die modulare Tagesschule Bäch in die dreijährige Pilotphase. Die Mitarbeiter des Vereins Lago Mio und die Lehrpersonen der Schule Bäch wachsen immer mehr zusammen. Wir freuen uns riesig über den Entscheid des Gemeinderates Freienbach, die Tagesschule Bäch definitiv einzuführen. Das Ziel «ein fester Bestandteil der Gemeindeschule Freienbach sein» ist erreicht. Schauen wir doch nun etwas hinter die Kulissen in der Betreuung.

Die Tagesschule Bäch ist eine modulare Tagesschule, sprich die Eltern können ihren Bedürfnissen entsprechend die Betreuungsmodule für ihre Kinder wählen. Wie sieht denn ein Tag in der Betreuung im Lago Mio aus? Darüber möchten wir nachfolgend berichten.

Die wählbaren Module im Überblick

- Ganztagesbetreuung
 - Morgen- und Mittagsbetreuung
 - Mittagsbetreuung
 - Mittags- und Abendbetreuung
 - Ferienbetreuung
-

Morgenbetreuung

Es ist uns wichtig, dass einerseits die Kinder gemütlich in den Tag starten können und andererseits, dass die Eltern in den Morgenstunden entlastet werden. Daher dürfen die Kinder bereits vor der Schule zu uns in die Betreuung kommen und ihr Frühstück hier geniessen. Bevor es dann in den Kindergarten oder in die Schule geht, beschäftigen sich die Kinder mit einem Spiel ihrer Wahl.

Mittagsbetreuung

Am Mittag geht es etwas turbulenter zu und her. Die Kinder kommen energiegeladen und mit vielen Gesprächsthemen zu uns ins Lago Mio. Bis alle Kinder eingetroffen sind, verköstigen sich die Kinder bereits mit gesunder Rohkost. Beim Mittagessen dürfen die Kinder ihr Essen selbst schöpfen. Das heisst, wir lassen sie frei entscheiden von was und wieviel sie essen möchten. Natürlich motivieren wir die Kinder möglichst von allem zu probieren aber wir leben keinen Probiervang. Wir nützen das gemeinsame Mittagessen, um uns mit den Kindern auszutauschen und interessante sowie lustige Gespräche zu führen.

Nach dem Mittagessen haben die Kinder die Möglichkeit entweder unsere Turnhalle zu nutzen, nach Draussen zu gehen oder sich Drinnen zu beschäftigen.

Nachmittags- und Abendbetreuung

In der Nachmittags- und Abendbetreuung widmen wir uns als erstes den Hausaufgaben. Danach sollen sich die Kinder erholen und die freie Zeit ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend mitgestalten können. Sie haben die Möglichkeit, sich zurückzuziehen oder sich mit anderen Kindern auszutauschen. Sie dürfen lesen, spielen, Sport treiben, draussen herumtoben usw. Meist mögen es die Kinder gar nicht, zu viel Programm zu haben, sondern geniessen das Freispiel unter Freunden.

Da sich viele Kinder an den Nachmittagen diversen Hobbies widmen, herrscht meist ein reges Kommen und Gehen und es ist uns oft nicht möglich, Ausflüge mit der ganzen Gruppe zu unternehmen. Umso mehr nutzen wir die Ferienbetreuung aus und sind dabei viel unterwegs.

Ferienbetreuung

Ferienzeit=Projektzeit. Während den Schulferien wird stets ein spezielles Ferienprogramm angeboten. Schliesslich sind es Ferien und die sollen speziell sein. Das Ferienprogramm wird partizipativ mit den Kindern erarbeitet und passt sich somit den Bedürfnissen und Interessen der Kinder an. Wurde das Thema mit den Kindern festgelegt, unternehmen wir dazu Ausflüge, Aktivitäten und kreative Arbeiten. Die Kinder sowie die Betreuer geniessen diese Zeit fernab vom Schulalltag immer sehr.

«Die Kinder sollen sich bei uns an der Tages-
schule Bäch wohlfühlen.»

Alexandra Bauer, Cornelia Fuchs



Mittagstisch Schulhaus Schwerzi

Neuorganisation – ein erster Eindruck

Roger Christen, Sozialpädagoge KKV und Betreuung Mittagstisch Schulhaus Schwerzi, Freienbach

Auf das Schuljahr 2019/2020 starteten die beiden Standorte Freienbach und Wilen die Mittagsbetreuung gemäss dem neuen Betriebskonzept. Der Grundgedanke und das Ziel sind eine bedarfsgerechte, zeitgemässe und professionelle Mittagsbetreuung.

Warum es dazu kam

Der Mittagstisch an sich ist nichts Neues, bereits vorher gab es an den Schulstandorten für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, gemeinsam am Mittagstisch ihre Mahlzeit einzunehmen. Das Essen wurde vom Verein Mittagstisch jeweils angeliefert und dann von dessen Mitarbeitern geschöpft. Diese haben sich auch um die Aufsicht und Betreuung der Kinder gekümmert.

Gerade in der Zeit nach dem Essen, wo die Kinder nicht mehr alle beisammen am Tisch sassen, war es oft schwierig, den Überblick zu behalten und die Schülerinnen und Schüler adäquat zu betreuen. Nach einiger Vorarbeit, und dem Erstellen des Betriebskonzepts Mittagsbetreuung, starteten mit Beginn des Schuljahres 2019/20 die Schulen in Freienbach und Wilen mit dem neu strukturierten Angebot vom Mittagstisch. Nach Freienbach und Wilen werden alle Schulstandorte schrittweise den Betrieb, gemäss dem neuen Konzept, starten.

Das ist jetzt anders

Die Mittagsbetreuung ist in zwei Teile gegliedert, den Verpflegungs- und den Betreuungsteil. Zeitlich findet der Verpflegungsteil jeweils von 11.40 Uhr bis 12.30 Uhr statt, im Anschluss bis 13.20 Uhr ist dann der Betreuungsteil. Das Mittagessen wird jetzt von [Issgut.ch](#) geliefert und geschöpft. Diese Mitarbeitenden sind sowohl für das Antischen, Vorbereiten und nachher auch das Aufräumen verantwortlich. Im Gegensatz zu früher nehmen diese Mitarbeitenden keine Betreuungsaufgaben mehr wahr.

In diesem Bericht beziehe ich mich auf den Verpflegungsteil, den ich in Freienbach jeweils selbst begleite. Bis anhin war ich mit der Kleinklasse Verhalten (KKV) stets für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler zuständig. Also bot es sich an, dass ich gleich für die ganze Schülerschaft am Mittagstisch die Betreuung übernehme. Je nach Wochentag sind in Freienbach zwischen sechs und dreizehn Schülerinnen und Schüler (ohne Kleinklasse Verhalten, KKV) am Mittagstisch, so dass ich diese allein betreuen kann.

Angenehme Stimmung, gute Sitten und verschiedene Geschmäcker

Von Anfang an herrschte eine gute Stimmung zwischen den Schülerinnen und Schülern am Mittagstisch. Bevor wir um 12 Uhr mit dem Essen beginnen, spielen die Kinder jeweils noch etwas zusammen,

oder schauen ein wenig in ihre Schulbücher. **Mir persönlich sind eine ruhige, angenehme Atmosphäre und gutes Benehmen am Tisch wichtig.** Das vermittele ich auch den Kindern, nach dem Motto: «Stellt euch vor, der Mittagstisch ist ein Restaurant, und so wie dort, wollen wir zusammen essen».

Die Schülerinnen und Schüler machen das sehr gut, es braucht selten einen Hinweis oder regulierenden Eingriff der Erwachsenen. Mir selbst ist nicht immer klar, was es zum Mittagessen gibt, obwohl dort ein Menüplan hängt, schaue ich nicht immer drauf. Anhand der Vorfreude und den teilweise «glänzenden» Kinderaugen kann ich aber schon sehr gut erraten, ob es etwas gibt, was bei den Kindern hoch im Kurs steht. Highlights wie Pizza, Hamburger oder Chicken-Nuggets lassen die Kinder teilweise schon Tage vorher erstrahlen und schwärmen.

So unterschiedlich die Menüs sind, so unterschiedlich sind auch die Geschmäcker. Monika Mächler (Mitarbeiterin Issgut.ch) und ich versuchen die Kinder stets dazu zu motivieren, neues Essen ebenfalls zu probieren, ihre Gourmetkenntnisse zu erweitern. Nur in seltenen Fällen gelingt uns dies nicht, aber irgendetwas von der Vorspeise oder der Beilage kann man immer essen.

«Wenn ich die Kinder beim Essen beobachte, wirken diese sehr zufrieden und freuen sich auf das Mittagessen. Meiner Meinung nach sind die mit dem neuen Konzept gesetzten Ziele, gut im Alltag angekommen und umsetzbar.»

Roger Christen



Mittagstisch mit Betreuung

Erfolgreiches Konzept nun auch in Pfäffikon

Vera Gresch, Gisela von Büren, Herbert Reichmuth, Schulleiter/innen Pfäffikon

Im Frühling 2016 erhielt die Schule vom Gemeinderat den Auftrag, Grundlagen für eine bedarfsorientierte, zeitgemässe und professionelle Mittagsbetreuung zu erarbeiten. Der Wechsel von der privaten Organisation zum neuen Angebot der Schule, erforderte aufwändige Abklärungen.

Im vergangenen Schuljahr starteten die Standorte Wilen und Freienbach mit der neu organisierten Mittagsbetreuung. Die Verantwortung dafür trägt nun die Schule. Für die Begleitung und Betreuung werden Lehrpersonen eingesetzt.

Die professionelle Mittagsbetreuung umfasst folgende Bereiche:

- Begleitung der jüngsten Kinder in die Mittagsbetreuung
- gemeinsames Mittagessen, Tischbetreuung durch Lehrpersonen
- Ruhezeit für Schülerinnen und Schüler des ersten Zyklus (Kindergarten bis 2. Klasse)
- Hausaufgabenbetreuung oder allenfalls ergänzendes Angebot im Bereich Sport, Kunst, Musik für Schülerinnen und Schüler des zweiten Zyklus

Ein neues Schulangebot benötigt ein stimmiges Konzept. Neben dem Konzept braucht es engagiertes Lehrpersonal. Diese setzen das Angebot mit ihren Ideen professionell um. Dazu braucht es auch

genügend Raum. Im Schulhaus Steg besteht mit dem heutigen Raum und der angrenzenden Schulküche ausreichend Kapazität. Das Schulhaus Felsenburgmatte soll zunehmend auch Kinder aus den Kindergärten aufnehmen. Die momentanen Räumlichkeiten der alten Hauswartwohnung werden dafür zu klein werden. Deshalb wurde intensiv nach alternativen Möglichkeiten gesucht.

Aufstockung Turnhalle Felsenburg mit einem Pavillon

Der Gemeinderat hat mit dem Bau eines Pavillons auf dem Turnhallendach die Raumfrage gelöst. Die Bevölkerung hat an der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2019 dem Projektkredit für die Erweiterung zugestimmt.

Ab 29. Juni 2020 starten die Bauarbeiten. Nach Fertigstellung des Pavillons, hat der Mittagsraum der Felsenburgmatte ebenfalls einen direkten Zugang zur bestehenden Schulküche. Beide sind für Grossanlässe bis zu 100 Personen ausgelegt.

Die Planung des Pavillons hat das gleiche Architekturbüro aus Pfäffikon inne, das schon die Schulsanierung im Jahre 2000 durchgeführt hat. Der Pavillon wird sich nahtlos ins Erscheinungsbild der Felsenburgmatte einfügen. Es entsteht ein offener Raum für Kinder und Erwachsene.

So können bei optimalen Platzverhältnissen die Mahlzeiten geschöpft und eingenommen werden. Der Pavillon wurde mit sanitären

Anlagen ergänzt, welche zum Beispiel die Zahnpflege für die Kinder auch mit Abstand ermöglichen.

Herausforderungen angehen

Die Organisation des Schulareals während und nach der Bauphase ist eine Herausforderung. Diese Baustelle gilt es zu planen, damit Bau und Schulbetrieb reibungslos nebeneinander her gehen können. Das heisst, dass die Mittagsbetreuung noch mit den vorhandenen Strukturen in Angriff genommen wird. Diese Herausforderung erfordert von allen Beteiligten grosse Flexibilität. So nehmen im Schuljahr 20/21 auch zum ersten Mal Kindergärtler der Quartierkindergärten teil an der neuen Mittagsbetreuung.

Damit diese den Weg in die Felsenburgmatte nicht alleine bewältigen müssen, wird ein Pedibus eingesetzt werden. Das bedeutet, die Kinder werden von einer erwachsenen Begleitperson «zu Fuss» (lat. pedibus) begleitet. Die Route wird so festgelegt, dass bei den äussersten Kindergärten gestartet wird und die Kinder von je einem weiteren Kindergarten mitgenommen werden. Selbstverständlich wird darauf geachtet, dass die Pedibus-Route nach Möglichkeit weg vom Verkehr verläuft.

Mittagsbetreuung am Standort Pfäffikon im Überblick
■ Die Kindergärtler gehen an den Mittagstisch im Schulhaus Felsenburgmatte.
■ Der Mittagstisch Felsenburgmatte wird mit einem Pavillon-Aufbau vergrössert.
■ Der Mittagstisch im Schulhaus Steg kann in der bestehenden Struktur weitergeführt werden.
■ Die Lehrpersonen engagieren sich in der Mittagsbetreuung.

«Von Anfang an ein Teil davon zu sein, erfüllt mich mit Stolz. Ich freue mich, nach den Sommerferien mit einem professionellen und motivierten Team an meiner Seite, die Mittagsbetreuung im Schulhaus Felsenburgmatte Pfäffikon zu starten.»

Nadia Walker



Liegenschaftsabteilung

Bereitstellung notwendiger Bildungsinfrastruktur

Pius Kistler, Leiter Liegenschaftsabteilung, Gemeinde Freienbach

Neue Herausforderungen im Bildungswesen fordern laufend Anpassungen der Schul- und Betreuungseinrichtungen. Vorhandene Strukturen nutzen und optimieren, den künftigen Anforderungen entsprechend ergänzen und schliesslich innerhalb der vorgegebenen Termine dem Betrieb übergeben zu können, das sind hier die aktuellen Arbeiten seitens Ressort Bildung für die Liegenschaftsabteilung.

Mit der Genehmigung des Konzepts Mittagsbetreuung gab der Gemeinderat Freienbach den Startschuss für die etappierte Realisierung der fehlenden Mittagstischräumlichkeiten in Wilen und Pfäffikon Felsenburgmatte. Für die Liegenschaftsabteilung, welche als Querschnittsdienstleisterin die notwendige bauliche Infrastruktur für alle anderen Ressorts bereitstellt, eine nicht alltägliche, dafür umso interessantere Aufgabe.

Durch die Mitarbeit in der Spurgruppe Betreuung war der Leiter Liegenschaften von Anfang an laufend in die gesamte Thematik integriert. Dies war wohl ein erheblicher zeitlicher Aufwand, aber sehr wichtig zum Beispiel in Bezug auf das Verständnis für pädagogische Ansichten und Abläufe, schulische oder erzieherische Knackpunkte. Für einen, dessen Hauptaufgaben im Bau- und Liegen-

schaftsbereich liegen, gab es somit sehr spannende, teilweise überhaupt nicht erwartete Aspekte in die Baurealisierung zu integrieren.

Mittagstisch Wilen

In Wilen wurde die ehemalige Fahrzeugeinstellhalle innerhalb eines Jahres in einen wohnlichen und zweckmässigen Mittagstisch- und Aufenthaltsraum umgebaut. Besondere Herausforderungen dabei waren das Baubewilligungsverfahren, die thermische Dämmung der «Garage», die Belichtung und die Akustik. Handelt es sich doch um einen Saal, wo über 60 Kinder verpflegt werden können und über Mittag einiges läuft.

Dank grossem Einsatz aller am Bau Beteiligten (Planer, Handwerker, Baukommission) und durch das gute Einvernehmen mit den Schulbeteiligten und Nachbarn konnte das Bauvorhaben innert vorgegebener Frist abgeschlossen und nach den Herbstferien 2019 zur Nutzung übergeben werden. Durch die Wiederverwendung vorhandener Küchengeräte sowie das strikte Trennen von Notwendigem und Wünschbarem konnten die bewilligten Baukosten von 740 000 Franken eingehalten werden.

Mittagstisch Felsenburgmatte Pfäffikon

Eine ebenso grosse Hürde war die Schaffung von genügend Mittagstischplätzen in der Felsenburgmatte. Das Grundstück dieser

Schulanlage ist mit drei Schulhäusern bereits sehr dicht ausgenutzt. Ziel war, nicht die bestehenden Pausenplätze weiter zu verbauen, weil sie den Schulkindern den notwendigen Freiraum in der unterrichtsfreien Zeit gewähren. Also war Kreativität gefragt. In den Abwägungen, welche Flächen am ehesten verzichtbar wären, schälte sich das Flachdach der Turnhalle heraus. Somit war die Idee des Mittagstischpavillons auf der Turnhalle geboren.

Das vom Gemeinderat und von der Stimmbürgerschaft genehmigte Aufstockungsprojekt mit Kosten von Fr. 1 250 000 wird dem raumplanerischen Ruf nach innerer Verdichtung der Bauzonen gerecht. Zudem schränkt es die Spiel- und Aufenthaltsflächen der Kinder kaum ein. Konstruktiv wird ein Holzelementbau auf die Turnhalle gestellt mit analoger Fassadengestaltung wie die bestehenden Bauten. Der neue Mittagstischraum wird zirka 80 Personen Platz bieten. Die Bauarbeiten starten in den Sommerferien und werden bis Ende 2020 abgeschlossen.



«Bauen ist stets eine spannende Herausforderung, denn es schafft immer Raum mit und für Menschen.»
Pius Kistler

Mittagstisch

«Was gibt es zum Mittagessen?»

Marcel Steiner, Geschäftsleitungsmitglied IssGut GmbH

Der Mittagstisch ist Teil eines Puzzles und einer Struktur, welche sich je länger je mehr durchsetzt. Die Nachfrage nach einer Betreuung über die Mittagszeit ist seit vielen Jahren wachsend und nimmt weiter zu. Die Schulen sind gefordert und mittendrin, die Angebote zu professionalisieren.

Die Stimmen der Kinder mit der Fragestellung im Titel, richten sich in der Gemeinde Freienbach seit vielen Jahren nicht nur an die Mütter und Väter, welche sich um die Mittagsverpflegung ihrer Sprösslinge kümmern. Sie richtet sich in vielen Fällen auch an Betreuerinnen, Lehrpersonen oder Mitschülerinnen und Mitschüler, mit welchen sie die Mittagszeit an einem der Mittagstische der Gemeinde Freienbach verbringen.

Ab Sommer 2020 zwei zusätzliche Standorte in Pfäffikon

Im Sommer 2019 wurde die Mittagsbetreuung in Wilen und Freienbach, welche bisher vom Verein Mittagstisch während zwei Jahrzehnten organisiert wurde, von der Gemeinde übernommen. Dieses neue Angebot ist während dem Schuljahr 2019/2020 erfolgreich lanciert worden und die Beteiligten können ein positives Resümee

verzeichnen. Ab dem kommenden Schuljahr 2020/2021 folgen die Standorte in Pfäffikon. Das heisst, dass ab dem neuen Schuljahr auch die beiden Mittagstische in den Schulhäusern Steg und Felsenburgmatte direkt durch die Abteilung Bildung organisiert werden, analog den beiden Standorten in Wilen und Freienbach.

Produktion, Lieferung, Abläufe

Die Mittagessen werden viermal wöchentlich durch die IssGut GmbH an der Bahnhofstrasse 4 in Pfäffikon SZ produziert. Zusammen mit den Mittagessen für die sekeinshoefe werden pro Tag zwischen zirka 220 und 330 Mahlzeiten gekocht, an die Standorte ausgeliefert, geschöpft und wieder abgeholt.

Die zuständigen Köchinnen und Köche beginnen jeweils ab 7 Uhr mit der Produktion. Die erste Lieferung verlässt den Betrieb um 10.30 Uhr und die zweite um 11.30 Uhr. So sind alle Standorte rechtzeitig mit den Mittagessen beliefert. Dabei werden möglichst regionale Lieferanten berücksichtigt.

Vor Ort an den verschiedenen Standorten, wird durch Mitarbeitende und Lehrpersonen alles vorbereitet. Es werden Getränke zubereitet (Wasser, Tee oder Sirup). Das Essen wird regeneriert, der Salat vorbereitet, das Besteck und Geschirr bereitgestellt und viele weitere Einzelheiten werden gerichtet, dass bis zum Eintreffen der hungrigen Kinder alles bereit ist. Zwischen 12 Uhr und 12.30 Uhr ist Essenszeit.

Nach dem Essen können sich die Kinder mit verschiedenen Möglichkeiten beschäftigen und werden dabei von Lehrpersonen begleitet und beaufsichtigt. Wenn die Kinder wieder in den Unterricht zurückkehren, wird alles abgewaschen, aufgeräumt und wiederhergestellt, damit am nächsten Tag wieder alles bereitsteht, wenn die kleinen Gäste wieder eintreffen.

«Was der Bauer nicht kennt»

Geschmäcker sind verschieden und Kinder ehrliche Kritiker. Mit einem Menü immer alle Gaumen glücklich zu machen, ist ein schwieriges Unterfangen und «Neues» wird kritisch beäugt, so wie es wohl viele Eltern von zu Hause kennen. So sind den Kindern nebst deren Lieblingsgerichten wie Pizza und ähnlichem, die «einfachen» Sachen immer noch am liebsten. G'hackets mit Hörnli, Spaghetti Bolognese oder Brätchügeli bestehen den kindlichen Test somit noch immer am besten. Gewiss gibt es Kinder, die auch gerne etwas Neues probieren, aber ob sich das dann als neues Lieblingsgericht durchsetzt, ist eine andere Frage.

Allergien und Unverträglichkeiten

Entgegen der allgemeinen Entwicklung sind Allergien und Unverträglichkeiten kein grosses Thema. So sind es auf die Anzahl Menüs sehr wenige Kinder, für die speziell gekocht werden darf. Für sich vegetarisch ernährende Kinder gibt es jeweils eine fleischlose Variante, bei einer Laktoseintoleranz werden Produkte ohne den besagten Milchzucker verwendet.



«Die Gesellschaft, die Betreuung und das Essen sind am Mittagstisch drei wichtige Punkte. Alle drei tragen dazu bei, dass sich die Kinder wohl und geborgen fühlen».

Marcel Steiner

Schulort Wilen 1

Frischer Wind im Kindergarten und der Unterstufe

Judith Niedermann und Fabienne Feichtinger – neue und bisherige Schulleitung Wilen 1

Der Schulort Wilen 1 startet im Schuljahr 20/21 mit Judith Niedermann als neuer Schulleiterin. Neun Jahre lang war Fabienne Feichtinger die Schulleiterin an diesem Schulstandort.

Ab dem neuen Schuljahr übernimmt Judith Niedermann die Führung in Wilen 1. Mit Judith Niedermann konnte intern eine erfahrene Lehrperson mit Schulleitungsausbildung gewonnen werden. Zudem ist sie Mutter von drei schulpflichtigen Kindern und hat einen Masterabschluss in Kinder- und Jugendhilfe. Sie ist damit gut gerüstet, um auch die Anliegen der Eltern im Zusammenhang mit der Schulbildung der Kinder verstehen zu können. Fabienne Feichtinger wird weiterhin als IF-Lehrperson, wie zum Teil bereits in den letzten zwei Jahren, in Wilen tätig sein.

Neue Aufgabe in der Wunschgemeinde von Judith Niedermann

Judith Niedermann lebt mit ihrer Familie in Uznach. Mindestens genau so zu Hause fühlt sie sich aber in der Gemeinde Freienbach, ist sie doch in Pfäffikon SZ aufgewachsen und arbeitet seit August 2009 in ihrer Wunschgemeinde. **Die Freude über ihre neue Aufgabe als Schulleiterin ist gross.**

Judith Niedermann: «Hier bietet sich für mich eine Horizonterweiterung. Ich liebe es in Bewegung zu sein, neue Inputs zu bekommen und Herausforderungen anzunehmen.

Dass hier eine enge Zusammenarbeit zwischen den Schulleitenden der Gemeinde Usus ist und ich mit Christian Camenzind, Schulleiter Wilen 2, eine kompetente und erfahrene Person an meiner Seite haben werde, um einen offenen Austausch pflegen zu können, waren meine zentralen Beweggründe zu diesem für mich doch grossen Schritt. Dazu kommt, dass ich auf ein soziales Netz von Familie und Freunden zurückgreifen kann, das mich sensationell unterstützt. Dafür bin ich sehr dankbar!»

Ressourcen bündeln und viel miteinander sprechen – die Herzensangelegenheit der neuen Schulleiterin

Das Team in Wilen 1 ist mit fachkundigen und qualifizierten Lehrpersonen unterwegs. «Da bündelt sich ein grosser Reichtum an Erfahrungen und einem unglaublichen Know-how!», so Judith Niedermann. Diese Ressourcen offenkundig zu machen, diese zu vernetzen und viel miteinander zu sprechen, um so im Austausch zu bleiben und zusammen zu arbeiten, dies ist meine Herzensangelegenheit».

Im neuen Schuljahr wird in der ganzen Gemeinde das Konzept der Unterrichtsteams eingeführt. Judith Niedermann sieht dies als grosse Chance. Sie ist überzeugt, dass eine intensivierete Teamarbeit

eine Erweiterung an Ideenreichtum, Effizienz und Qualität wie auch viel Freude und Stärke bringen kann.

Dank für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit

Für Fabienne Feichtinger stellt sich die Übergabe der Führung an Judith Niedermann als Glücksfall dar. In den vergangenen Jahren hat ihr verstärktes Interesse immer auch den Kindern mit besonderen Bedürfnissen gegolten. Schon vor zwei Jahren hat Fabienne Feichtinger darum mit der Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich begonnen. Fabienne Feichtinger: «Es freut mich sehr, dass mir mein Herzenswunsch voll und ganz für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen da zu sein, jetzt erfüllt wird und ich gleichzeitig die Verantwortung für die Schulführung von Wilen 1 in gute Hände abgeben kann.»

In den neun Jahren durfte Fabienne Feichtinger sowohl von den Lehrpersonen als auch von den Eltern und Kindern der Schule Wilen viel lernen. Sie nimmt unzählige schöne und wichtige Erfahrungen aus dieser Zeit mit. Fabienne Feichtinger: «Ich danke allen für das Vertrauen, welches mir in all den Jahren entgegengebracht wurde. Die Zusammenarbeit mit allen an der Schule Beteiligten hat mich bereichert, aber auch immer wieder gefordert. Dass ich mich jetzt voll und ganz auf meine Arbeit als IF-Lehrperson konzentrieren kann, macht mich glücklich.»



«Wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit in unseren neuen Rollen. Es ist schön, in einem Team mit einem grossen Know-how und Erfahrungsschatz unterwegs sein zu dürfen.»

Judith Niedermann, Fabienne Feichtinger

Abteilung Bildung Gemeindeschule Freienbach

Alle Fäden laufen zusammen

Nathalie Müller, Leiterin Schuladministration

Die Aufgaben in der Abteilung Bildung und Musikschule sind in den letzten Jahren nicht nur gewachsen, sondern auch vielfältiger und anspruchsvoller geworden. Aus diesem Grund verlangen die unterschiedlichen Tätigkeiten grosses Wissen und Erfahrung. Um die Fachfrauen in ihren Sachgebieten zu stärken, sind die Aufgaben auf verschiedene Schultern verteilt.

Seien es die Einteilungen für die Tagesschule oder den Mittagstisch, die Beantwortung von Fragen zu Schüleranmeldungen oder den Bustransporten; alle Interessierten bekommen kompetente und freundliche Auskunft, wenn sie die Abteilung Bildung per Mail, mit einem Besuch oder telefonisch kontaktieren.

Grosse Verantwortung für vielfältige Tätigkeiten

Auf der Administration laufen alle Fäden der Gemeindeschule Freienbach zusammen. Hier werden Zahngutscheine weitergeleitet, die Protokolle für die Schulrats- und Schulleitungssitzungen geschrieben und verarbeitet, alle administrativen Arbeiten für die Musikschule schnell und unkompliziert erledigt. Der Aufgabenbereich jeder Sachbearbeiterin ist abwechslungsreich und mit grosser Verantwortung verbunden. Entsprechend sind die Arbeiten aufgeteilt,

damit jede Sachbearbeiterin sich in ihrem Aufgabengebiet vertiefen, Erfahrungen sammeln und sich weiter entwickeln kann.

Die Schulsachbearbeitung

Mit Anke Hoppe startete vor einem Jahr eine bereits erfahrene Schulsekretärin ihre Arbeit auf der Abteilung Bildung. Ihr unterstehen die Schüleradministration, die Raumverwaltung für die gesamten Schulräumlichkeiten, die Tagesschule und Mittagsbetreuung mit Einteilungen und Verrechnungen. Zusätzlich gehören die Bustransporte, die schulärztlichen Aufgaben wie Arztkarten, das interne Kommunikationsmittel «Schulflash» sowie ein bunter Blumenstraus an unzähligen, weiteren Tätigkeiten zu ihrem Aufgabengebiet.

Administrative Neubesetzung für die Musikschule

Zum Musikschulteam ist mit Tanja Trabelsi eine neue Sachbearbeiterin gestossen, welche sich der kompletten Musikschuladministration annimmt. Zur Klärung aller Einteilungen, Vermittlung von Kursen, Verrechnungen aber auch Verbesserungen bei Formularen und der digitalen Kommunikation ist sie die Ansprechperson. Auftauchende Probleme bei der Kund- oder Lehrerschaft, interne digitale Herausforderungen, die Neurealisierung der Website und vieles mehr werden durch sie im abwechslungsreichen Musikschulbetrieb wortwörtlich am Laufen und Klingen gehalten.

Unterstützung durch die gute Seele für das ganze Team

Sei es für die Abteilung unzählige Kopien zu fertigen, Flyer zu drucken, die Kundschaft am Telefon kompetent zu beraten und ein Ohr zu leihen oder der administrativen Leiterin bei Kontrollaufgaben zur Hand zu gehen: mit Gaby Scharpf hat die Abteilung Bildung zwei zusätzliche, unterstützende Hände. Dossiers werden angelegt, Abklärungen getroffen, Listen kontrolliert, Daten im Computer eingetragen und dies alles mit einer grossen Selbstverständlichkeit, so dass mit der neuen Teamassistentin eine grosse Hilfe bereitsteht.

Gemeinsam sind wir stark

Gerade in diesen besonderen Zeiten von Covid-19 wurde einmal mehr klar, was es heisst, sich auf Andere verlassen zu können. Unzählige Arbeiten mussten zusätzlich erledigt werden, stets neue Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden, damit der Schul- und Musikschulbetrieb weiterhin, in einer angepassten Form, reibungslos über die Bühne ging.

Denn auch bei Fernunterricht hiess es, die Abteilung Bildung am Laufen zu halten, alle Vorbereitungen für das kommende Schuljahr voranzutreiben, Zusatzaufgaben zu bewältigen, Schutzkonzepte für den Schulalltag umzusetzen und die Lehrerschaft mit ihren Wünschen und Bitten zu unterstützen.

Nur wer im Hintergrund ein gut funktionierendes Team weiss, das Hand in Hand gemeinsam alle anstehenden Arbeiten und Hindernisse überwindet, kann als Sieger und gestärkt aus schwierigen Situationen finden.

Zu wissen, dass die Abteilung Bildung ein solches Team ist, das sich gegenseitig stützt und unterstützt, nach guten Lösungen sucht und auch mit Humor und Fröhlichkeit unkompliziert die Aufträge angeht, kann heikle Lagen gut meistern und schlussendlich stolz auf die geleistete Arbeit zurückblicken.



«Es ist schön zu wissen, dass ein gut funktionierendes Team Hand in Hand die Abteilung Bildung am Laufen hält. Trotz grosser Hektik, anspruchsvollen Tätigkeiten, welche tagtäglich im Hintergrund mit einer Selbstverständlichkeit erledigt werden, immer auch Platz für ein Quentchen Humor und ein nettes Wort bleiben.»

Nathalie Müller

Musikschule

Mit Musik geht lernen besser

André Ott, Musikschulleiter

Die Musikalische Grundausbildung (MuGru) wird von Eltern, Lehrpersonen und Kindern gleichermaßen geschätzt. Dies zeigt die Umfrage an der Gemeindeschule Freienbach vom Herbst 2019. Das Projekt wird nun abgeschlossen und ist ab dem Schuljahr 2020/21 fest im Schulunterricht eingeführt.

Die Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten des Gehirns sind genetisch geprägt. Gelernt werden kann grundsätzlich nur das, wozu die Möglichkeiten des Gehirns vorhanden sind. Kein Mensch kann über seine grundlegenden Hirnfähigkeiten hinausgehen. **Aber die Umwelt hat grossen Einfluss darauf, wie sich unsere Anlagen mit den Wechselwirkungen der Umwelt weiterentwickeln.** Es ist das jeweilige Zusammenspiel, das für die Entwicklung entscheidend ist. Es braucht Anlage und Förderung (Stimulation), und zwar besonders intensive Förderung früh im kindlichen Leben.

Musikalische Grundausbildung fördert die Entwicklung

Die Langzeitstudie Musik(erziehung) und ihre Wirkung unter der Leitung von Professor Hans Günter Bastian hat eindrücklich nachgewiesen, dass erweiterte Musikerziehung die Entwicklung von Kindern positiv beeinflusst. Kinder, die sich musikalisch betätigen, schulen

ihre Kreativität, vertiefen die Konzentration und fördern ihr Leistungsvermögen. Gemeinsames Musizieren fördert die Integrationsbereitschaft und sorgt für ein gutes soziales Klima in den Klassen.

Musikalische Grundausbildung an unserer Schule

Seit vier Jahren wird das Projekt Musikalische Grundausbildung an der Gemeindeschule Freienbach gelebt. **Mit der Einführung des letzten Teilprojekts, dem MuGru-Start der 1. Klassen am Standort Pfäffikon, wird es im Schuljahr 2020/2021 abgeschlossen und in den normalen Schulbetrieb überführt.**

Den Verantwortlichen der Musikschule war es seit Beginn der Pilotphase mit der MuGru ein wichtiges Anliegen, in Zusammenarbeit mit der Gemeindeschule auch musikpädagogische Angebote aufzubauen, welche alle Kinder der Gemeindeschule Freienbach in ihrer Entwicklung unterstützen.

Positive Rückmeldungen zum Projekt

Um das Angebot der Musikalischen Grundausbildung zu evaluieren, hat die Musikschule im Herbst 2019 eine Elternbefragung durchgeführt und zeitgleich auch die teilnehmenden Kinder befragt. Der Rücklauf der Eltern lag bei 28,8 Prozent, die Kinder wurden direkt im Unterricht befragt. Die Auswertung zeigt, dass sowohl bei den Eltern wie auch bei den Kindern eine grosse Mehrheit das Angebot

der Musikalischen Grundschule und den Unterricht schätzt und vor allem gerne besucht. Gesamthaft sind die Ergebnisse sehr positiv und zeigen auf, dass mit der Musikalischen Grundausbildung ein Gefäss geschaffen wurde, welches wahrgenommen und auch als sinnvoll erachtet wird. Ermutigend waren auch die positive Unterstützung der Klassenlehrpersonen und das grosse Engagement der MuGru-Lehrpersonen, welche mit einer motivierten und fachlich sehr guten Umsetzung zum Erfolg dieses Projektes massgeblich beigetragen haben.

Musikalische Grundausbildung

- Schult die Kreativität
- Vertieft die Konzentration
- Fördert Bewegungsabläufe
- Unterstützt ein gutes Klima in der Klasse
- Regt die Hirnentwicklung an



**«Die Musikalische Grundausbildung an der
Gemeindeschule Freienbach ermöglicht, Kin-
der auf neuen Wegen im Lernen im zweiten
Kindergarten-Jahr und in der ersten Primar-
klasse zu begleiten.»**

André Ott

Personelles

Steuergruppe

Gisela von Büren

Karin Schwitter

Ramona Nötzli

Rita Marty

Werner Schönbächler

Stefan Tasic

Pascal Bisig

Mirjam Walker

Begabungs- und Begabtenförderung

(Gesamtleitung und Lehrpersonen pull-out)

Simone Mettler Gesamtleitung

Alexandra Krieg TilliT mathematisch-naturwissenschaftlich

Nadja Mosberger TilliT sprachlich

Simone Mettler TilliT ganzheitlich

Schulrat per Schuljahr 2020/2021

Ursula Solenthaler Präsidium, Finanzen

Ruedi Burkhalter Vizepräsidium, Musik

Mirjam Föllmi Personal

Tatjana Walser Öffentlichkeitsarbeit, ICT – neue Medien

Clemens Krienbühl Raumplanung, Schulwegsicherheit

Yvonne Kälin Lehrpersonenvertretung

Karin Züger Schulgängende Angebote

Nathalie Müller Aktuariat

Monika Bloch beratendes Mitglied

Austritte Lehrpersonen per Schuljahr 2019/2020

Rahel Bürgler Schulhaus Steg, Pfäffikon

Stefanie Fässler Schulhaus Bäch

Priska Güntert Kindergarten Bäch

Tatjana Guntlin Schulhaus Bäch

Christa Hüppin Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon

Irene Kälin Schulhaus Wilen

Walter Keiser Musikschule

Claudia Kümin Schulhaus Bäch (verstorben)

Daniela Lutz Kindergarten Sonnenhof, Pfäffikon

Magdalena Nägeli Musikschule

Petra Schnyder Schulhaus Wilen

Cynthia Steiner	Schulhaus Brüel, Pfäffikon
Beatrice Tillman	Schulhaus Bäch
Esther Züger	Kindergarten Rosenhof, Pfäffikon

Pensionierungen per Schuljahr 2019/2020

Brigitte Bruhin	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Greti Fischer	Schulhaus Bäch
Ruth Jäger	Schulhaus Steg, Pfäffikon
Stefanie Menti	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Walter Muff	Schulhaus Steg, Pfäffikon
Cécile Ochsner	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Fritz Stürmlin	Schulhaus Wilen
Madeleine Tobler	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon

Neue Lehr- und Fachpersonen 2020/2021

Nicole Bamert	Kindergarten Sonnenhof, Pfäffikon
Marcel Bieri	Schulhaus Bäch
Larissa Blöchlinger	Schulhaus Steg, Pfäffikon
Nadia Bucher	Schulhaus Bäch
Katalin Cziegler	Musikschule
Martina Eicher	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Dmitry Govorukhin	Musikschule
Marlene Mäder	Schulhaus Brüel, Pfäffikon

Irene Mattli	Schulhaus Steg, Pfäffikon
Melanie Mettler	Schulhaus Wilen
Meret Müller	Schulhaus Wilen
Jenifer Rügge	Schulhaus Wilen
Larissa Schmidlin	Schulhaus Steg, Pfäffikon
Helen Suter	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Priska Truttman	Schulhaus Felsenburgmatte, Pfäffikon
Susanne Weber	Schulhaus Brüel, Pfäffikon
Sarah Welschinger	Schulhaus Bäch
Rebecca Zweifel	Kindergarten Rosenhof, Pfäffikon

Wichtige Adressen

Schulhäuser

Schulhaus Steg

Stegstrasse 21, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 415 44 33
herbert.reichmuth@psfr.ch
4. bis 6. Klassen

Schulhaus Brüel

Churerstrasse 9, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 417 50 84
vera.gresch@psfr.ch
Kindergärten, Einführungsklasse

Schulhaus Felsenburgmatte

Summelenweg 4, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 415 68 30
gisela.vonbueren@psfr.ch
1. bis 3. Klassen, Aufnahmeklasse

Mittleres Schulhaus

Schulhausstrasse 19, 8832 Wilen
Schulleitungsbüro 1, Telefon 043 888 11 66
judith.niedermann@psfr.ch
Kindergärten, 1. und 2. Klassen

Neues Schulhaus

Schulhausstrasse 21, 8832 Wilen
Schulleitungsbüro 2, Telefon 043 888 11 54
christian.camenzind@psfr.ch
3. bis 6. Klassen

Schulhaus West

Schulhausstrasse 11, 8832 Wilen
Telefon 043 888 11 70/71

Schulhaus Schwerzi

Schwerzistrasse 1, 8807 Freienbach
Telefon 055 415 14 14
fabian.bucher@psfr.ch
Kindergärten, 1. bis 6. Klassen

Tagesschule Bäch

Bächmatt, 8806 Bäch
Telefon 043 888 14 54
cornelia.fuchs@psfr.ch
Kindergärten, 1. bis 6. Klassen

Fachstellen

Fachperson für spezielle Schulfragen

Rolf Lustenberger
Churerstrasse 9, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 21 21
schulfragen@freienbach.ch

Verwaltung

Schulverwaltung

Gemeindehaus Dorf, Abteilung Bildung
Etzelstrasse 13, Postfach 160
8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 92 16
schulverwaltung@freienbach.ch

Musikschule

Gemeindehaus Dorf
Etzelstrasse 13, Postfach 160
8808 Pfäffikon
Telefon Musikschulleiter 055 416 92 17
Telefon Sekretariat 055 416 92 18
musikschule@freienbach.ch

Ferienplan

2020/2021

Ferien

		Letzter Schultag	Erster Schultag
Herbstferien	FR	25.09.2020	MO 10.08.2020
Weihnachtsferien	MI	23.12.2020	MO 11.01.2021
Sportferien	FR	26.02.2021	MO 15.03.2021
Frühlingsferien	FR	30.04.2021	MO 17.05.2021
Ende Schuljahr	FR	09.07.2021	

Schulfreie Tage

Jahrmarkt Pfäffikon nachmittags	17.11.2020
Gemeindelehrerweiterbildungstag	30.11.2020
Maria Empfängnis	08.12.2020
Fasnachtsnachmittag	16.02.2021
Josefstag	19.03.2021
Karfreitag	02.04.2021
Ostermontag	05.04.2021
Pfingstmontag	24.05.2021
Schulentwicklungstag	02.06.2021
Fronleichnam	03.06.2021
Schulentwicklungstag	04.06.2021